

# Kirchliches Amtsblatt

## für Mecklenburg-Schwerin

### Jahrgang 1927

Ausgegeben Schwerin, Donnerstag, den 14. April 1927.

#### Inhalt:

##### I. Bekanntmachungen:

- 70) LandesSynode;
- 71) Ausbildung und Prüfung von Organisten und Organistinnen;
- 72) Kornpreise;
- 73) Aufwertung von Neubefitz-Anleihen des Reiches;
- 74) Kirchenbuchermittlung;
- 75) Friedhof in Kleinen;
- 76) Neues Postsparkonto;
- 77) Hauskollekte für Heidenmission;
- 78) 79) 80) Kollekten;
- 81) 82) Geschenke;
- 83) 2. Freizeit für nebenamtliche Evangelisten;
- 84) 4. Religionspädagogische Konferenz 1927;
- 85) III. Kursus für Kultus und Kunst;
- 86) Studententage für Pfarrer;
- 87) Volksmissionsfeste im Sommer 1927;

##### II. Personalien: 88).

89) Schriften.

#### I. Bekanntmachungen.

70) G.-Nr. I. 1714.

##### LandesSynode.

Die Fortsetzung der zweiten Tagung der 1. ordentlichen LandesSynode ist auf  
Dienstag, den 10. Mai, 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr vorm.,  
angesezt mit folgender

##### Tagessordnung:

1. Einführung neuer Mitglieder.
2. Erste Lesung des Haushaltsplans für das Rechnungsjahr 1927/28.
3. Geschäftsbericht des Oberkirchenrats.
4. Geschäftsbericht des Synodalausschusses.

Schwerin, den 9. April 1927.

Der Oberkirchenrat.

Lemke

71) G.-Nr. I. 1602.

**Ausbildung und Prüfung von Organisten und Organistinnen.**

Die bisherigen Erfahrungen lassen im Interesse einer gründlicheren Ausbildung der Teilnehmer am landeskirchlichen Orgelkursus (vgl. Verfügung vom 19. Januar 1924, Amtsblatt ej. a. Nr. 2, S. 16 ff.) die allmähliche Verlängerung der Kursusdauer erwünscht erscheinen. In diesem Jahre soll daher die Abschlußprüfung möglichst erst im Dezember stattfinden.

Die für die Prüfung zu zahlende Gebühr von 30 RM wird fortan in zwei gleichen Raten erhoben, von denen die erste am 31. Mai, die zweite am Prüfungstage vor Behändigung des Zeugnisses an die Landeskirchenkasse zu berichtigen ist.

Schwerin, den 4. April 1927.

**Der Oberkirchenrat.**

Behm.

72) G.-Nr. I. 1715.

**Kornpreise vom 31. März 1927.**

Bekanntmachung vom 1. April 1927,

Amtliche Beilage zum Regierungsblatt 1927, Nr. 20.

Weizen, je Zentner . . . . .	12,60 RM
Roggen, je Zentner . . . . .	11,50 RM
Gerste, je Zentner . . . . .	10,15 RM
Hafer, je Zentner . . . . .	9,55 RM
Kapß, je Zentner . . . . .	15,00 RM
Kartoffeln, je Zentner . . . . .	3,87 RM

Schwerin, den 9. April 1927.

73) G.-Nr. I. 1720.

**Aufwertung von Neubefitz-Anleihen des Reiches.**

Der Oberkirchenrat weist darauf hin, daß diejenigen Markanleihen des Reiches, die nach dem 30. Juni 1920 erworben sind (Neubefitz), bis zum 30. Juni 1927 zum Umtausch in Anleihe-Ablösungsschuld anzumelden sind. Für die Anmeldung gelten die gleichen Vorschriften wie für den Altbesitz.

Beträge der Markanleihen, welche nicht durch 500 teilbar sind (Spitzenbeträge), werden zweckmäßig der Landeskirchenkasse übersandt, damit sie hier gesammelt in Anleihe-Ablösungsschuld umgetauscht werden können.

Schwerin, den 9. April 1927.

**Der Oberkirchenrat.**

Lemke

74) G.-Nr. I. 1492.

**Evangelisches Konsistorium  
der Provinz Pommern.**

Stettin, den 23. Februar 1927.

**Kirchenbuchermittlung.**

Gesucht werden: Die Geburts-, Trauungs- und Sterbedaten sowie die Eltern des Schusters auf dem Gute Tenkerow im Kreise Demmin, Friedrich

Christoph Schmul und seiner Ehefrau Dorothea Rastorffs, die am 23. Juli 1766 ihren am 20. Juli geborenen Sohn Johann Joachim Schmul (später Schmahl) taufen ließen. (Kirchenbuch Hohenmoor 1766, Nr. 27.)

Mitteilungen erbittet August Cordes, Kapitänleutnant a. D., Hanseatische Wachtschule, Neustadt in Holstein. Für den ersten amtlichen Nachweis der Eltern der vorgenannten Eheleute werden 20 *M* gezahlt.

Sgb. I. Nr. 233.

Schwerin, den 26. März 1927.

75) G.-Nr. II. 1346.

#### Friedhof in Bad Kleinen.

Der neue Friedhof in Bad Kleinen ist am Sonntag Ostli, dem 20. März 1927, gelegentlich der ersten dort vorgenommenen Beerdigung, durch den Propst Krüger in Hohen-Viecheln kirchenordnungsmäßig geweiht worden.

Schwerin, den 24. März 1927.

76) G.-Nr. II. 1466.

#### Neues Postscheckkonto.

Für die Landesuperintendentur Bad Doberan ist beim Postscheckamt Hamburg ein neues Postscheckkonto eröffnet worden unter Nr. 65384. Das frühere Konto ist gelöscht worden, so daß Zahlungen im Postscheckverkehr fortan nur unter den angegebenen Nummer zu leisten sind.

Schwerin, den 31. März 1927.

#### Der Oberkirchenrat.

Behm.

77) [G.-Nr. I. 1563.

#### Hauskollekte für Heidenmission.

Die Erträge der Hausammlung für Heidenmission sind auf das Konto des Pastors Meyer in Landen bei Parchim, Postscheckkonto Hamburg 65390, einzuzahlen.

Schwerin, den 31. März 1927.

78) G.-Nr. I. 1617.

#### Kollektenerträge.

Die Kollekte für den Rindergottesdienst vom Sonntag, dem 12. Dezember 1926, ist mit einem Ergebnis von 881,53 *M* abgeschlossen worden, desgleichen die Kollekte zum Besten der Seemannsmission vom 16. Januar 1927 mit einem Gesamtbetrag von 1275,22 *M*.

Schwerin, den 4. April 1927.

79) G.-Nr. I. 1447.

Der Ertrag der Kollekte für das Evangelische Erziehungsheim am Sonntag, dem 26. September 1926 (17. nach Trinitatis), hat die Summe von 1481,27 M ergeben.

Schwerin, den 23. März 1927.

80) G.-Nr. I. 1566.

Die Kollekte am 1. Advent 1926 für die Evangelische Frauenhilfe in Medlenburg hat 1353,08 M erbracht.

Schwerin, den 31. März 1927.

81) G.-Nr. III. 1768.

### Geschenke.

Der Graf von Bassewitz auf Burg Schlitj hat der Kirche in Hohen-Demzin eine Ersatzglocke geschenkt.

Schwerin, den 30. März 1927.

82) G.-Nr. III. 1697.

Der Kirche zu Krümmel wurden von der Frau Administrator Wiese daselbst eine weiße Altardecke und eine weiße Kanzelpultdecke als Geschenk überwiesen.

Schwerin, den 25. März 1927.

83) G.-Nr. I. 1697.

### 2. Freizeit für nebenamtliche Evangelisten in Wiligrad bei Lübstorf.

Dienstag, den 3. Mai, abends 8 Uhr: Eröffnung und Bericht über den augenblicklichen Stand der Volksmissionsarbeit in Deutschland und Medlenburg (P. Rohrdank).

Mittwoch, den 4. Mai, vormittags 9 Uhr: Bibelstunde (P. Studemund).

Vormittags 10 Uhr: Gemeinsames und Gegensätzliches der volksmissionarischen Verkündigung zur Wortverkündigung der Kirche überhaupt (P. Rohrdank).

Nachmittags 4 Uhr: Die Sittlichkeitsfragen in der Evangelisation (Geheimrat Josephson).

Abends 8 Uhr: Die Ewigkeitsfragen in der Evangelisation (P. Rohrdank).

Donnerstag, den 5. Mai, vormittags 9 Uhr: Bibelstunde (P. Studemund).

Vormittags 10 Uhr: Die Sprechstunde in der Evangelisation (Geheimrat Josephson).

Nachmittags 4 Uhr: Die Bibelstunde in der Evangelisation (Geheimrat Josephson).

Abends 8 Uhr: Die Gemeindefrage in der Evangelisation (P. Rohrdank).

Freitag, den 6. Mai, vormittags 9 Uhr: Bibelstunde (P. Studemund).

Vormittags 10 Uhr: Die Volksmissionsarbeit in Medlenburg im kommenden Winter 1927/28 (P. Rohrdank).

Mittags: Abreise.

Der Aufenthalt in Wiligrad wird für diejenigen mecklenburgischen Pastoren, die als nebenamtliche Evangelisten zur Mitarbeit in der Volksmission im kommenden Arbeitswinter 1927/28 sich bereithalten, unentgeltlich sein. Die Reisekosten können zurückerstattet werden. Anmeldungen zur Teilnahme an der Freizeit werden bis zum 30. April an die Geschäftsstelle für Volksmission in Mecklenburg, Schwerin i. M., Schellstr. 33, erbeten.

84) G.-Nr. I. 1320.

#### 4. Religionspädagogische Konferenz 1927.

In Fortsetzung der Religionspädagogischen Konferenzen der Jahre 1924 (Leipzig), 1925 (Frankfurt a. M.) und 1926 (Jena) lädt die Gesellschaft für evangelische Pädagogik für dieses Jahr zum 19. April nach Hildesheim ein. Zur Verhandlung steht die Zentralfrage evangelischen Erziehungsdenkens, nämlich die Frage nach der Stellung der Religion in unserem Lebensganzen und unserer Bildungsarbeit. Nachdem die Erziehungswissenschaft in früheren Jahrzehnten weithin bestrebt gewesen ist, die Bildungsidee von weltanschaulichen „Bindungen“ zu „befreien“, macht sich in der Gegenwart hierin ein bedeutungsvoller Wandel bemerkbar, wie z. B. der Pädagogische Kongress in Weimar und andere Vorgänge beweisen. Wir dürfen der Hoffnung Ausdruck geben, daß die diesjährige Religionspädagogische Konferenz dazu beitragen wird, die im Fluß befindliche Diskussion zu klären und zu fördern. Im besonderen möchte sie den evangelischen Erziehern in Schule und Kirche Anstoß und Hilfe geben, sich in erneuter Besinnung die Bedeutung evangelischen Christentums im Gesamtrahmen des Erziehungsdenkens zu vergegenwärtigen.

#### Tagesordnung:

1. Vortrag von Dr. Leisegang, Professor der Philosophie an der Universität Leipzig:  
„Der Wertgedanke in der philosophischen Bewegung der Gegenwart.“
2. Vortrag von Dr. Grau, Oberschulrat in Kassel:  
„Die Stellung der Religion in der pädagogischen Wertlehre.“
3. Aussprache.  
Beginn: 3 Uhr. Ort: Gildenhaus (am Dom). Eintritt: 1,— M.  
Schwerin, den 23. März 1927.

85) G.-Nr. I. 1575.

#### III. Kursus für Kultus und Kunst,

veranstaltet von dem Verein für religiöse Kunst, Ortsgruppe Berlin, zur Feier des 75jährigen Bestehens des Vereins.

Dienstag, den 10. Mai:

Nachm. 2½ Uhr: Führung durch Alt-Berliner Kirchen. Ministerialrat Hiecke, Landeskonservator.

- Nachm. 5 Uhr: Festgottesdienst in der „Neuen Kirche“ (Gendarmenmarkt).  
 Predigt: Generalsuperintendent D. Dr. Kalweit, Danzig;  
 Liturgie: Pfarrer lic. Dr. Horn, Berlin (Luthers Deutsche Messe);  
 Chor: Der Jerusalemchor unter Leitung von Prof. Reimann.
- Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Öffentliche Feier im Hörsaal der Kunstbibliothek. Begrüßungen.  
 Festvortrag: Dr. Kurth, Rustos an den Staatlichen Museen, Berlin:  
 „Michelangelo's Prophetengestalten der Sixtinischen Decke.“

### Mittwoch, den 11. Mai:

- Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Andacht.
- Vorm. 9 Uhr: 1. Vortrag, Prof. D. Diezmann, Berlin: „Der altchristliche Gottesdienst.“
- Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr: 2. Vortrag, Pfarrer D. Fendt: „Der reformatorische Gottesdienstgedanke.“
- Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr: Aussprache.
- Nachm. 3 Uhr: Besuch der Juriesfreien Kunstausstellung. Führung: Prof. Sandkuhl, Präsident der Juriesfreien.
- Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: Abendesper in der Klosterkirche. Liturgie: lic. Dr. Horn.  
 Chor: Der Zwinglichor unter Leitung von Erhard Andersohn.
- Abends 9 Uhr: Geselliger Abend.

### Donnerstag, den 12. Mai:

- Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Andacht.
- Vorm. 9 Uhr: 3. Vortrag, Prof. D. Gupfeld, Rostock: „Das Kultusgebet.“
- Vorm. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr: 4. Vortrag, Prof. D. Bauer, Heidelberg: „Die Kultuspredigt.“
- Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr: Aussprache.
- Nachm. 3 Uhr: Besuch der Juriesfreien Kunstausstellung. Führung: Pfarrer Dr. Girton und Dr. Horn.
- Abends 7 Uhr: Voraussichtlich Vorstellung in der Staatsoper, Platz der Republik.

### Freitag, den 13. Mai:

- Vorm. 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Andacht.
- Vorm. 9 Uhr: 5. Vortrag, lic. Dr. Horn: „Kultische Möglichkeiten moderner Kunst.“
- Vorm. 10—11 $\frac{1}{2}$  Uhr: Aussprache.
- Nachm. 1 Uhr: Ausflug nach Potsdam.

Die Vorträge finden sämtlich im Hörsaal der Staatlichen Kunstbibliothek (nahe Anhalter Bahnhof), Prinz-Albrecht-Str. 7a, statt. Die Teilnehmerkarten kosten 5 Mark, Tageskarten 2 Mark, Studentenkarten 1,50 Mark. Bei guter Beteiligung (mindestens 700 Teilnehmer) sollen in der Staatsoper „Die Meistersinger“ zur Aufführung gelangen, und zwar als Festvorstellung für unsern Kurfuß. Diese Karten sind besonders zu bestellen. Die Plätze kosten 6,50 Mark (Erster Ring, Reihe 1—2, I. Parkett); 5,50 Mark (Erster Ring, hintere Reihen, II. Parkett); 3,50 Mark (Ring, Seite). Für Freiquartiere wird nach Möglichkeit gesorgt. Für Teilnehmer aus dem besetzten Gebiet und den abgetretenen Ostgebieten sowie in besonderen Fällen kann Reisezuschuß gewährt werden. Baldige

Anmeldungen werden erbeten an Pfarrer lic. Dr. Horn, Berlin W. 8, Kronenstraße 70, durch Einzahlung des Betrages auf der beiliegenden Zahlkarte. Das Büro befindet sich Kronenstraße 70 pt.

Schwerin, den 1. April 1927.

86) G.-Nr. I. 1551.

### Studententage für Pfarrer

vom 10.—17. Mai 1927 im Burdhardtthause, Berlin-Dahlem.

Wie in den Vorjahren seit 1920 werden im Mai 1927 Studententage für die Arbeit an der weiblichen Jugend für Pastoren im Burdhardtthause geplant, und zwar so, daß am Dienstag, dem 10. Mai, abends eröffnet, und am Montag, dem 16. Mai, abends geschlossen wird. Eine eingehende Einführung in die theoretischen Grundlagen und die praktische Ausführung der Arbeit an der weiblichen Jugend soll in kurzen Fachvorträgen und ausgiebigen sachlichen Besprechungen gegeben werden; vor allem auch Einführung in die Literatur, die Bibelarbeit und die Fragen der Gestaltung von Festen und Jugendgottesdiensten, in die Praxis des Vereinslebens, in die Notstände, Bedürfnisse und Möglichkeiten der Jugendarbeit in Stadt und Land. Die Leitung liegt in den Händen von Pastor D. Jeep und Pastor D. Thiele. Am Sonntag, dem 15. Mai, Teilnahme an Jugendvereinen. Verpflegung im Burdhardtthause 3 *M.* Anmeldungen und Einschreibegeld (3 *M.*) werden erbeten an das Burdhardtthaus, Berlin-Dahlem, Friedbergstraße 27, 3. Hd. Frä. Mathis. Schlußtermin der Meldung: 25. April.

Schwerin, den 29. März 1927.

87) G.-Nr. I. 1751.

### Volksmissionsfeste im Sommer 1927.

Die Geschäftsstelle für Volksmission plant, auch in diesem Sommer Volksmissionsfeste zu veranstalten. Sinn und Zweck solch eines Volksmissionsfestes ist es, in den Gemeinden für den Gedanken und die Arbeit der Volksmission zu werben und etwa durch winterliche Evangelisationen gewirkte Eindrücke wieder wachzurufen und zu vertiefen. Auch die Volksmissionsfeste wollen nichts anderes, als den Gemeinden beim Aufbau und Ausbau des Gemeindelebens zu helfen. Deshalb erscheint es dringend erwünscht, daß neben die Feste der äußeren und der inneren Mission auch immer mehr die Volksmissionsfeste treten und sich bei uns in Mecklenburg einbürgern. Im vorigen Sommer konnten bereits einige solcher Feste gefeiert werden. Aber es ist sehr zu wünschen, daß ihre Zahl wächst. Sehr erfreulicherweise haben sich eine ganze Reihe mecklenburgischer Pastoren als Prediger oder Redner für Volksmissionsfeste in diesem Sommer zur Verfügung gestellt. Die Geschäftsstelle für Volksmission (Schwerin, Schellstr. 33) bittet die Gemeinden, rechtzeitig wegen der Veranstaltung eines Volksmissionsfestes sich an sie zu wenden, und ist in jeder Beziehung zu Rat und Hilfe gern bereit.

Schwerin, den 12. April 1927.

## II. Personalien.

87) G.-Nr. III. 1933.

Der Pastor Kliefoth in Frauenmark tritt am 1. Oktober 1927 auf seinen Antrag in den Ruhestand.

Schwerin, den 9. April 1927.

88) G.-Nr. I. 1441.

### Schriften.

**Abendmahlbüchlein** nebst Anhang zum Konfirmationstage von J. L. Müller (E. Ed. Müller, Verlagbuchhandlung, Halle, Saale). Kart. 1,50 M.

Das bewährte Büchlein liegt in 40. Auflage vor. Es will zu rechter Vorbereitung auf das Abendmahl verhelfen.

**Du.** Eine Gabe für junge Mädchen in der Zeit ihres Wachstums und Werdens. Von lic. Paul Hasse. 8. Auflage. (Verlag wie oben.) Als Konfirmationsgabe geeignet. Geb. 4,80 M.

**Vom Bruder Mensch.** Eine Begleitung für werdende junge Männer. Von lic. Erich Stange. 6. Auflage (Verlag wie oben). Geb. 4,80 M. Als Konfirmationsgabe geeignet.

**Evangelisches Religionsbuch** für höhere Schulen. Von Studiendirektor Dr. Fr. Fliedner, Gütersloh, Studienrätin Ad. Caspar, Kößlin, und Oberlyzealdirektor R. Mükelfeld, Kaiserswert.

I. Band: Sexta und Quinta. Ausgabe für Knabenschulen.

II. Band: Bibelfunde für die Mittelstufe. Einheitsausgabe.

III. Band: Kirchengeschichte U. III. bis U. II. Ausgabe für Knabenschulen.

(Verlag Bellhagen & Klasing, Bielefeld und Leipzig).

Die Namen der Mitarbeiter bürgen für gezielte Arbeit.

**Dasselbe:** Ausgabe für Mädchenschulen. I. Band: Sexta und Quinta. Verlag wie oben.

**Das heilige Tor.** Evang. Religionsbuch. Von Schulrat Heuer und Pfarrer Studienrat lic. Dr. Martin Regel, Templin. Ausgabe A: für Volksschulen, Teil 1: für Grundschulen. (Hirt in Breslau.) Preis 1,20 M.

**Dasselbe.** Ausgabe B. Für Volksschulen. In einem Band. 2. Auflage. (Verlag wie oben.)

Gediegen nach Ausstattung und Inhalt.

Schwerin, den 23. März 1927.